

## **Protokoll**

### **über die Sitzung**

**des Ausschusses für Schulen, Jugend, Sport und Soziales  
am Dienstag, dem 13.09.2022, 19:00 Uhr,  
Gaststätte "Deutsches Haus" in Friedeburg, Friedeburger Hauptstraße 87**

#### **Anwesend:**

##### **→ Ausschussmitglieder**

Henning Weißbach, Upschört (Vorsitzender)  
Gerrit Bashagen, Friedeburg  
Tobe Decker, Wiesedermeer, Vertretung für Herrn Ratsherr Björn Fischer  
Nicole Henkel, Hesel Vertretung, für Herrn Ratsherr Achim Ackermann  
Gudrun Jeske, Reepsholt  
Hartmut Onken, Reepsholt, Vertretung für Frau Ratsfrau Maike Eilers  
Burkhard Putschke, Friedeburg  
Habbo Reents, Dose, Vertretung für Herrn Ratsherr Andreas Haak  
Bernhard Seelhorst, Reepsholt

##### **→ stimmberechtigte Mitglieder des Schulausschusses**

Nicole Felsmann, Lehrervertreterin  
Bettina Kruse-Eilts, stellv. Schulelternvertreterin

##### **→ beratende Mitglieder für den Kindergartenbereich**

Antje Bruns, Elternvertreterin Bereich Kindertagesstätten

##### **→ beratende Mitglieder für den Jugendbereich**

Marieke Schoon, Jugendparlament

##### **→ Vertreter der Verwaltung**

Helfried Goetz, Bürgermeister  
GR Nils Janßen  
Techn. Angest. Björn Rippen  
GA Tobias Zunker (zugleich Protokollführer)

##### **→ Gast**

Dipl.-Ing. Georg Tjards, zu TOP 6

#### **TOP 1 Eröffnung der öffentlichen Sitzung**

---

Der Vorsitzende eröffnete um 19:00 Uhr die öffentliche Sitzung.

---

**TOP 2            Feststellung der ordnungsmäßigen Ladung und Beschlussfähigkeit**

---

Der Vorsitzende stellte fest, dass form- und fristgerecht mit Schreiben vom 31.08.2022 zur Sitzung eingeladen worden und der Ausschuss beschlussfähig sei. Einwendungen dagegen wurden nicht erhoben.

---

**TOP 3            Feststellung der Tagesordnung**

---

**Der vorliegenden Tagesordnung wurde mit 11 Ja-Stimmen zugestimmt.**

---

**TOP 4            Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 22.06.2022**

---

**Das Protokoll der Sitzung vom 22.06.2022 wurde mit 10 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung genehmigt.**

---

**TOP 5            Einwohnerfragestunde**

---

Hierzu gab es keine Wortmeldungen:

---

**TOP 6            An- und Umbau der Kindertagesstätte "Am Glockenturm"  
Vorlage: 2021-101/1**

---

GR Janßen erläuterte die Sitzungsvorlage. Er erklärte, dass der Planungsstand nach wie vor dem entspreche, was dem Fachausschuss im Vorjahr vorgestellt worden sei und es hier nunmehr lediglich um die Ergänzung eines Aufzugs ginge. Architekt Tjards habe die Planungen daher ergänzt.

Architekt Tjards stellt die sich durch den Aufzug ergebenden Änderungen seiner vorherigen Entwurfsplanungen vor.

Rh Putschke fragte, ob der Fahrstuhl ins Gebäude eingehaust oder angebaut werde. Architekt Tjards erklärte hierzu, dass an der Außenwand zum Treppenhaus zunächst ein Anbau errichtet, in den der Aufzug dann eingebaut werde. Man spräche in diesem Fall von einer Einhausung des Aufzugs.

Weiter fragte Rh. Putschke, ob mit dem Aufzug das gesamte Obergeschoss der Kindertagesstätte „Am Glockenturm“ barrierefrei zugänglich sei und wie sich der Therapieraum unter Berücksichtigung des Aufzugs verkleinere. Architekt Tjards erläuterte, dass mit dem Aufzug der Osttrakt des Obergeschosses barrierefrei zugänglich werde, nicht aber der Gruppenraum. Hier wären weiterhin Stufen zu überwinden. Für den Therapieraum verbleibe eine Fläche von etwa 8 m<sup>2</sup>.

Rh. Putschke erkundigte sich, ob die Größe des Therapieraums damit noch ausreichend wäre, und ob die Notwendigkeit des Einbaus eines Aufzugs tatsächlich bestehe. Die Leiterin der Kindertagesstätte „Am Glockenturm“, Frau Krull, erklärte, dass der Therapieraum normalerweise über eine Größe von 14 m<sup>2</sup> verfügen solle, damit auch Kleingruppenarbeit dort stattfinden könne. Außerdem erklärte sie, dass in den vergangenen 25 Jahren insgesamt zwei Kinder im Rollstuhl die Einrichtung besucht hätten. Wenn es notwendig gewesen sei, seien die Kinder vom Erziehungspersonal die Treppe hochgetragen worden. Problematischer wäre, wenn eine Mitarbeiterin mobilitätseingeschränkt sei. In diesen Fällen könne die Raumaufteilung in der

Kindertagesstätte jedoch so geändert werden, dass sämtliche Personalräume im Untergeschoss eingerichtet würden. Grundsätzlich sehe sie daher keine Notwendigkeit für die Errichtung eines Aufzugs.

Rfrau Henkel wollte wissen, ob es im Hinblick auf die Barrierefreiheit von integrativen Kindertagesstätten Richtlinien oder Vorgaben gäbe, die den Einbau eines Aufzugs vorgäben. GR Janßen erklärte, dass im Obergeschoss für den regulären Betrieb lediglich ein Gruppenraum vorhanden sei und alle erforderlichen Räumlichkeiten auch von mobilitätseingeschränkten Kindern erreicht werden könnten. Der BM ergänzte, dass die Kindertagesstätte Am Glockenturm über eine Betriebserlaubnis als integrative Kindertagesstätte verfüge und diese auch nicht in Frage stehe.

Rfrau Henkel fragte, ob der Umfang der Umbaumaßnahmen die Neuerteilung einer Betriebserlaubnis erforderlich mache. GR Janßen teilte hierzu mit, dass die Umbaupläne ohne Aufzug dem Landesjugendamt bereits im Vorjahr vorgelegt worden seien, und diese die Zustimmung zu den Planungen gegeben habe.

Rh. Bashagen erkundigte sich nach den Mehrkosten für die Berücksichtigung des Aufzugs. Architekt Tjards teilte hierzu mit, dass sich die Mehrkosten im Bereich von 50.000,- bis 55.000,- € bewegen würden. Ferner fragte Rh. Bashagen, ob die Maßnahme tatsächlich bis zum 30.06.2023 zu realisieren sei. GR Janßen erklärte, dass die Förderung über rund 14.000,00 € nach der Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung von Investitionen in Tageseinrichtungen für Kinder im Alter von drei Jahren bis zur Einschulung) an die Bedingung geknüpft sei, die Maßnahme bis zum 30.06.2023 abzuschließen. Dieser Fertigstellungstermin sei ambitioniert, aber nicht ausgeschlossen, zudem müsse geklärt werden, ob eine Verwendung der Mittel bei anderen Maßnahmen in Kindertagesstätten möglich sei.

Dem geänderten Beschlussvorschlag der Sitzungsvorlage vom 24.08.2022 wurde mit 7 Ja-Stimmen und 2 Enthaltungen zugestimmt:

Dem Verwaltungsausschuss wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

**Der Entwurfsplanung für den Umbau und Erweiterung der Kindertagesstätte „Am Glockenturm“ ohne Aufzug wird zugestimmt. Nach gesicherter Finanzierung und Vorliegen der baurechtlichen Voraussetzungen ist das Bauvorhaben auszuschreiben. Über die Auftragsvergaben entscheidet der Verwaltungsausschuss.**

## **TOP 7                    An- und Umbau der Kindertagesstätte "Mein Kindergarten Etzel" Vorlage: 2022-070**

---

GR Janßen erläuterte die Sitzungsvorlage und den Hintergrund der Planungen. Die Planungen selbst wurden von techn. Angest. Rippen vorgestellt.

Rh Putschke fragte, ob in Anbetracht der Planungen an der Kindertagesstätte „Am Glockenturm“ ein Baubeginn im Jahr 2023 zu realisieren sei. GR Janßen erklärte, dass ihm bewusst sei, dass der Zeitplan ehrgeizig sei. Er betonte zugleich, dass er es gegenüber den Mitarbeiterinnen der Kindertagesstätte für ein wichtiges Zeichen halte, Mittel im Haushaltsplan 2023 vorzusehen. So werde signalisiert, dass die Gemeinde gewillt sei, den bestehenden Investitionsstau an den Einrichtungen abzubauen.

In Anbetracht der gestiegenen Kosten in vielen Bereichen sorgte sich Rh. Putschke darum, ob die Vielzahl an Maßnahmen im Bereich von Schulen und Kindertagesstätten, die in den kommenden Jahren vorgesehen seien, noch zu finanzieren seien. Der BM erklärte hierzu, dass die zukünftige Finanzentwicklung der Gemeinde durch die wirtschaftlichen und geopolitischen Entwicklungen nicht vorhersehbar sei. Dennoch betonte er die Notwendigkeit der Maßnahmen im Sinne der die Einrichtungen besuchenden Kinder und nicht zuletzt der dort beschäftigten Kolleginnen und Kollegen. Grundsätzlich sei die Betreuung von Kindern in

Kindertageseinrichtungen die Aufgabe des Landkreises, die durch die Gemeinde übernommen worden sei. Die Frage danach, die Zuständigkeit für die Aufgabe wieder an den Landkreis abgeben zu wollen, sei mit dem Abschluss einer neuen Kita-Vereinbarung klar beantwortet worden.

Rfrau Henkel merkte an, dass die Kindertagesstätte durch den Anbau näher an die Feuerwehr heranrücke. Sie fragte, ob der verbleibende Platz zwischen den Gebäuden ausreichend sei. Techn. Angest. Rippen bestätigte dies.

Dem Beschlussvorschlag der Sitzungsvorlage vom 24.08.2022 wurde mit 7 Ja-Stimmen und 2 Enthaltungen zugestimmt:

Dem Verwaltungsausschuss wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

**Der Entwurfsplanung für den An- und Umbau der Kindertagesstätte „Mein Kindergarten Etzel“ wird zugestimmt. Die Mittel sind im Haushalt 2023 einzuplanen. Über die Auftragsvergaben entscheidet der Verwaltungsausschuss.**

---

**TOP 8                    Auslastung der Kindertagesstätten innerhalb der Gemeinde Friedeburg  
zu Beginn des neuen KiTa-Jahres 2022/2023  
Vorlage: 2022-076**

---

GR Janßen erläuterte die Sitzungsvorlage. Er stellte fest, dass insbesondere im Bereich der Krippenplätze nach wie vor Handlungsbedarf bestehe. Mit der Fertigstellung der Kindertagesstätte in Reepsholt solle dieser allerdings weitgehend abgegolten sein.

Rfrau Henkel fragte nach der zukünftigen Entwicklung der Platzzahlen in Kindertagesstätten. GR Janßen betonte, dass die Verwaltung hier auf Statistiken zurückgreife, die Vorhersage allerdings nicht so präzise sei, wie beispielsweise an Schulen. Der BM ergänzte, dass auch angesichts der steigenden Zahlen von Flüchtlingen aus der Ukraine aktuell nicht sicher prognostiziert werden könne, wie sich der Platzbedarf zukünftig entwickle. Er betonte, dass die derzeitige Auslastung darauf hindeute, dass die Gemeinde Friedeburg ein gutes Angebot vorhalte. Die Tatsache, dass einige Kindertagesstätten aber bereits zu Beginn des Kindergartenjahres vollständig ausgelastet seien, verdeutliche, dass nach wie vor Handlungsbedarf bestehe. Außerdem wies er darauf hin, dass es der Gemeinde Friedeburg immer schwerer falle, qualifiziertes Personal für die Kindertagesstätten zu finden. Umso notwendiger sei es, in den Einrichtungen attraktive Arbeitsbedingungen zu schaffen.

Die Sitzungsvorlage wurde zur Kenntnis genommen. Es erfolgte keine Beschlussfassung.

---

**TOP 9                    Schülerzahlen zu Beginn des Schuljahres 2022/23 - Ausblick auf die  
künftige Entwicklung  
Vorlage: 2022-072**

---

GR Janßen erläuterte die Sitzungsvorlage. Außerdem teilte er mit, dass der Arbeitskreis zur Anpassung der Schuleinzugsbereiche seine Tätigkeit aufgenommen habe.

Die Sitzungsvorlage wurde zur Kenntnis genommen, es erfolgte keine Beschlussfassung.

---

**TOP 10                  Aussetzung der Richtlinie über die Erstattung der  
Schülerbeförderungskosten im Sekundarbereich II  
Vorlage: 2022-073**

---

GA Zunker erläuterte die Vorlage.

Rh. Putschke betonte, wie wichtig der SPD-Fraktion die Übernahme der Fahrtkosten sei. Er erwarte daher, dass die Richtlinie wieder Inkraft gesetzt werde, sollte das Jugendticket auslaufen.

Rfrau Henkel fragte, ob es dafür tatsächlich einer erneute Beratung im Ausschuss bedürfe, oder der Beschlussvorschlag direkt ergänzt werden könne. GR Janßen erklärte hierzu, dass die Richtlinie nur noch das Schuljahr 2022/23 umfasse und dann ohnehin eine erneute Beschlussfassung für die kommenden Schuljahre notwendig sei.

Die Elternvertreterin für den Schulbereich Frau Kruse-Eilts äußerte den Wunsch, die Richtlinie nach einem möglichen Auslaufen des Jugendtickets frühzeitig, nach Möglichkeit schon vor Schuljahresbeginn wieder in Kraft zu setzen, um den Erziehungsberechtigten Planungssicherheit zu geben.

Dem Beschlussvorschlag der Sitzungsvorlage vom 30.08.2022 wurde mit 11 Ja-Stimmen zugestimmt:

Dem Verwaltungsausschuss wird vorgeschlagen, folgenden Beschluss zu fassen:

**Die Geltung der Richtlinie über die Erstattung von Schülerbeförderungskosten im Sekundarbereich II wird ab dem Schuljahr 2022/23 für die Zeit der Gültigkeit des ab dem 01.08.2022 eingeführten Jugendtickets außer Kraft gesetzt. Nach Ablauf der Gültigkeit des Jugendtickets ist über die Erstattung der Schülerbeförderungskosten neu zu beraten und zu entscheiden.**

---

**TOP 11            Einrichtung eines/einer ehrenamtlichen Senioren- und Behindertenbeauftragten für die Gemeinde Friedeburg  
Vorlage: 2022-077**

---

GR Janßen erläuterte die Sitzungsvorlage.

Dem Beschlussvorschlag der Sitzungsvorlage vom 31.08.2022 wurde mit 9 Ja-Stimmen zugestimmt:

Dem Verwaltungsausschuss wird vorgeschlagen, folgenden Beschluss zu fassen:

**Der Einrichtung eines/einer ehrenamtlichen Senioren- und Behindertenbeauftragten für die Gemeinde Friedeburg wird zugestimmt. Der/die Senioren- und Behindertenbeauftragte erhält eine monatliche Aufwandsentschädigung in Höhe von 50,00 €. Die Verwaltung wird beauftragt eine entsprechende Stellenausschreibung vorzubereiten und durchzuführen.**

---

**TOP 12            Antrag nach der Vereinsförderrichtlinie - SV Bentstreek für die Errichtung eines Ballfangzaunes  
Vorlage: 2022-074**

---

GA Zunker erläuterte die Vorlage.

Rh. Putschke erklärte, dass er grundsätzlich bereit sei, der Gewährung einer Förderung zuzustimmen. Er finde eine Entscheidung darüber allerdings schwierig, solange die Antragsunterlagen im Hinblick auf Finanzierungsplan und Kassenbericht nicht vollständig seien. GA Zunker teilte hierzu mit, dass der SV Bentstreek bis zum 01.10.2022 Zeit habe, die Antragsunterlagen zu vervollständigen.

Auf Antrag von Rh Putschke wurde mit 6 Ja-Stimmen und 3 Enthaltungen folgender Beschluss gefasst:

Dem Verwaltungsausschuss wird vorgeschlagen folgenden Beschluss zu fassen:

**Die abschließende Entscheidung über den Förderantrag des SV Bentstreek vom 07.07.2022 wird in der nächsten Sitzung des Ausschusses für Schulen, Jugend, Sport und Soziales zur Entscheidung durch den Verwaltungsausschuss vorbereitet.**

---

### **TOP 13          Einwohnerfragestunde**

---

Hierzu gab es keine Wortmeldungen.

---

### **TOP 14          Bericht des Bürgermeisters über wichtige Angelegenheiten**

---

Der BM berichtete gemäß der beigefügten Anlage, die Bestandteil dieses Protokolls ist.

---

### **TOP 15          Anfragen und Anregungen**

---

Rfrau Henkel bittet um Mitteilung, wann mit dem Ausbau der Digitalisierung an den gemeindlichen Grundschulen begonnen werden solle. Der BM erklärte hierzu, dass das Digitalisierungskonzept sehr umfangreich sei, seiner Meinung nach aber voll im Zeitplan läge. Derzeit laufe das Ausschreibungsverfahren für den zu beauftragenden Planer.

Rh. Bashagen erkundigte sich nach den Kosten, die für die Schülerbeförderung nach Wiesede entstehen würden. GR Janßen erklärte, dass Kostenträger für die Schülerbeförderung der Landkreis Wittmund sei und der Gemeinde die Höhe der Kosten nicht bekannt sei.

Rh. Bashagen teilte mit, dass viele Gräber auf dem Waldfriedhof in Friedeburg aufgegeben worden und dadurch Teile des Friedhofs nicht mehr so ansehnlich seien. Er fragte, ob die zuletzt geräumten Gräber wieder belegt würden. GR Janßen erläuterte, dass die Möglichkeit bestehe, Grabstellen frühzeitig wieder abzugeben, vor einer Neubelegung jedoch die Ruhefristen einzuhalten seien. Ergänzend erkundigte sich Rh. Bashagen danach, ob eine Umwandlung von Sarggräbern zu Urnengräbern möglich sei. GR Janßen bestätigte dies. Abschließend erklärte Rh. Bashagen, dass er die Einrichtung eines Behindertenparkplatzes am Waldfriedhof für sinnvoll erachte.

---

### **TOP 16          Schließung der öffentlichen Sitzung**

---

Der Vorsitzende schloss um 20:22 Uhr die Sitzung.

Vorsitzender

Bürgermeister

Protokollführer